

21. Jahrestagung der DeGEval – Gesellschaft für Evaluation e.V.
13. September 2018, Technische Universität Dresden

Problemstellung und Potenziale wirkungsorientierter Evaluationen

Holger Bähr (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg)
Dieter Filsinger (Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, Saarbrücken)

These

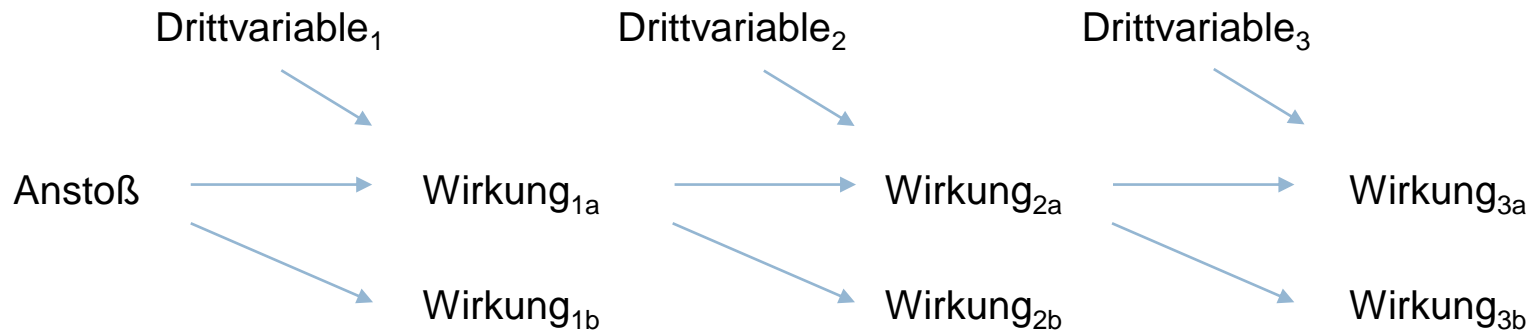
- In wirkungsorientierten Evaluationen genügt die Methode allein nicht, um Wirkungen festzustellen.
- Ergänzend bedarf das Aufzeigen von Wirkungen vielmehr der theoretischen Schlussfolgerung.
- Programmtheorien und wissenschaftliche Theorien erfüllen dabei unterschiedliche Funktionen.

Wirkung und Wirkungsorientierung

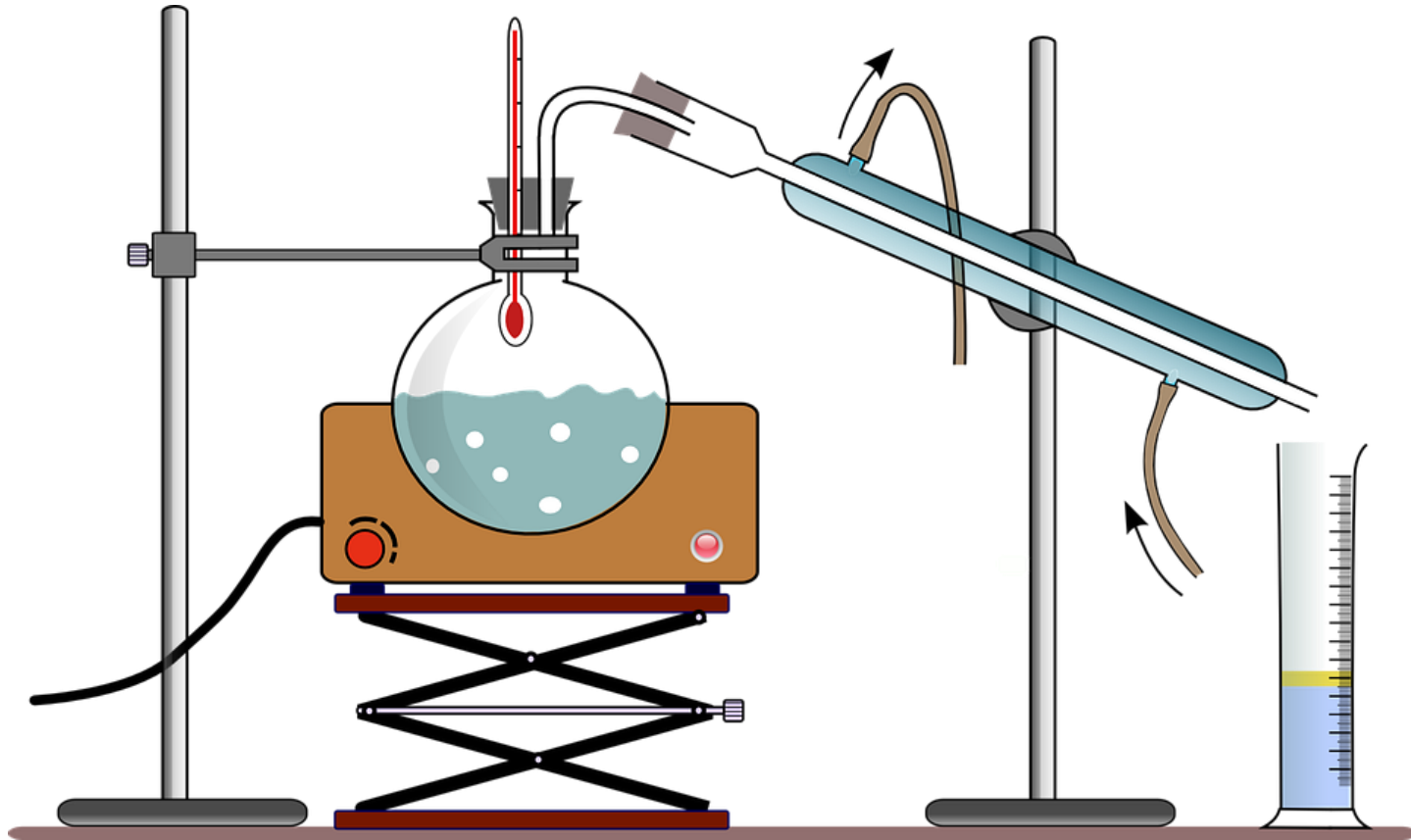
■ Perspektive auf Veränderungen



■ Vorwärtsblickende Perspektive



Quantitative Evaluation: Experiment



Qualitative Evaluation: Mechanismus



Abbildung von Zahnrädern einer Druckmaschine
(<https://pixabay.com/de/zahnr%C3%A4der-maschine-maschinen-1236578/>)

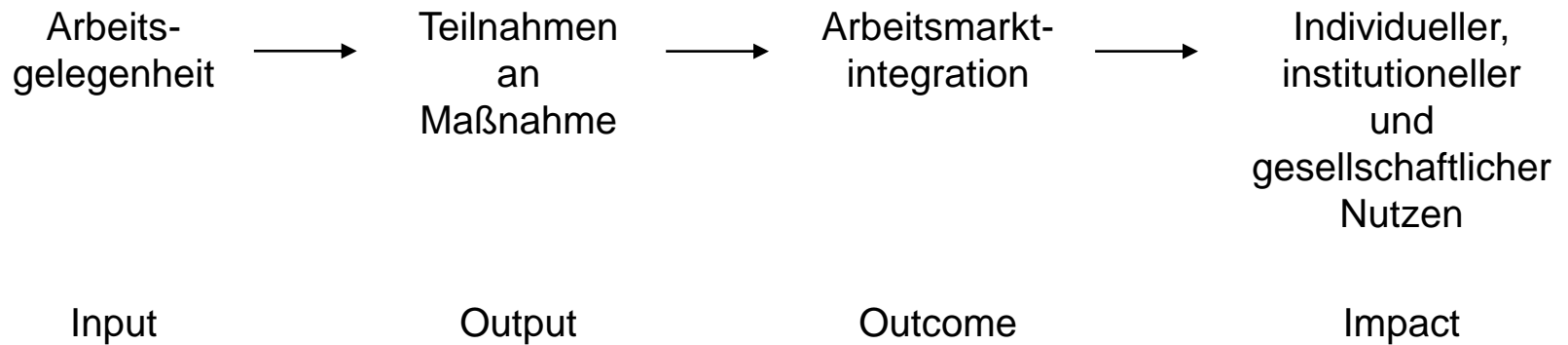
Schließen auf Wirkung durch Theorie

- Unsicherheit kausaler Inferenz
 - Nur faktischer Zustand kann beobachtet werden
 - Kontrafaktischer Zustand muss geschätzt werden
- Programmtheorie
 - Handlungsorientierung der Akteure
 - Ausgangspunkt der Analyse
 - Korrektiv für wissenschaftliche Theorie
- Wissenschaftliche Theorie
 - Sensibilisierung für empirisches Material
 - Zusammenhang zwischen X und Y
 - Benennung von Drittvariablen
 - Anschlussfähigkeit an andere Studien
 - Distanz zum Gegenstand der Evaluation

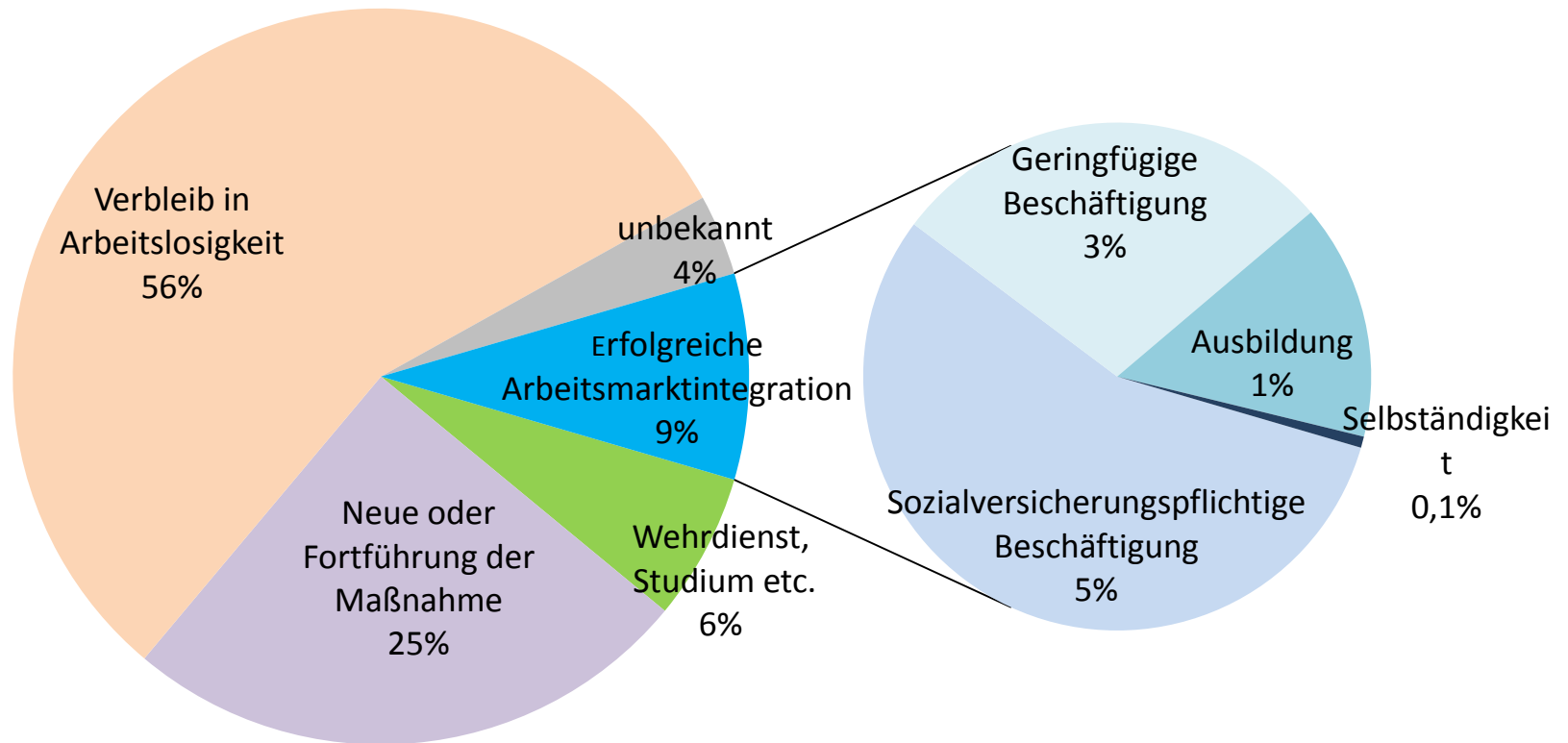
Evaluationsstudie zu Arbeitsgelegenheiten

- Auftraggeber
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr
des Saarlandes
- Rahmen
Landesprogramm „Arbeit für das Saarland – ASaar“
zur Flankierung der öffentlich geförderten
Beschäftigung im Saarland
- Gegenstand
 - Wirkungsevaluation
 - Kosten-Nutzen-Analyse

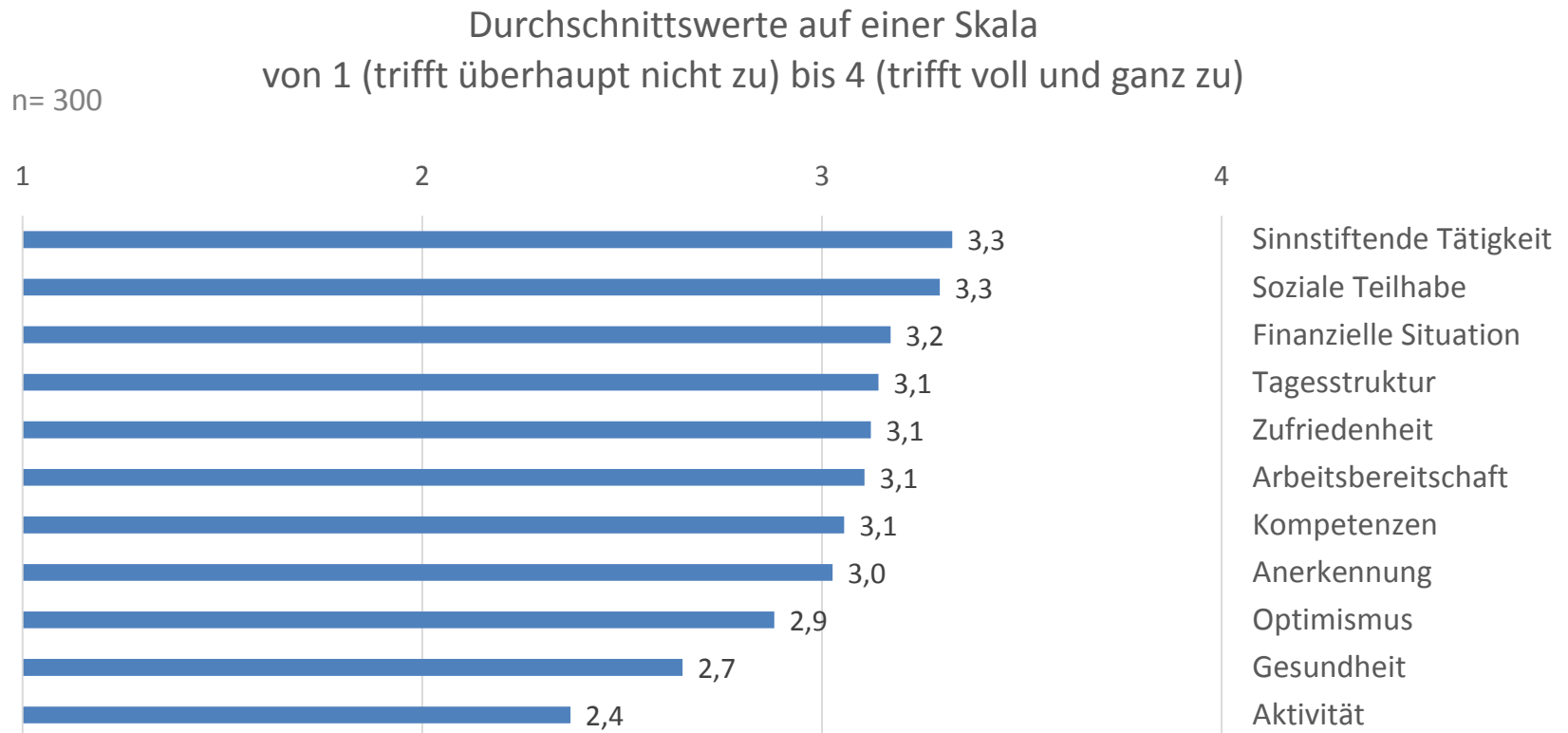
Wirkungsorientierung



Outcome: Arbeitsmarktintegration



Impact (1): Individueller Nutzen



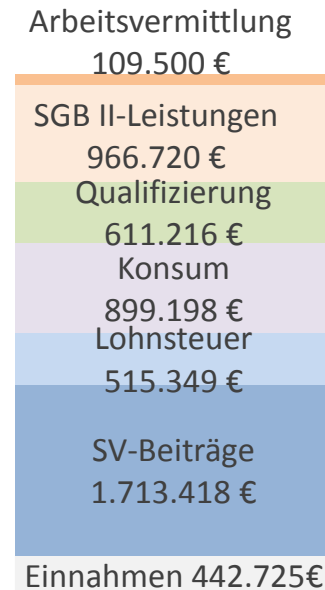
Impact (2): Institutioneller Nutzen

Kosten

Rendite (monetär messbar)



**Social Return je Euro:
73 Cent**



Impact (3): Gesellschaftlicher Nutzen

Soziale Infrastruktur	Gesellschaftliche Gruppen
Wohnortnahe Einkaufs- und Kommunikationsmöglichkeiten	Menschen mit Behinderung
Werkstätten, Wertstoffhöfe (Ökologie)	Bürgerinnen und Bürger
Sozialkantinen, Sozialkaufhäuser	Menschen mit geringen finanziellen Mitteln
Freizeit- und Betreuungsangebote	Kinder und Senioren
Pflege und Gestaltung öffentlicher Anlagen	Bürgerinnen und Bürger

Theoretische Schlussfolgerung auf Wirkung

